

Dr. med. dent.
u t z m a u s
zahnarzt

Dr. med. dent.
c h r i s t i n a m a u s
zahnärztin

rheinstraße 7
53639 königswinter
02223 -- 91680
praxis@zahnarzt-maus.de
www.zahnarzt-maus.de

Merkblatt zur Kariesprophylaxe mit Fluoriden

Die drei Eckpfeiler

der zahnmedizinischen Vorsorge (Prävention) sind eine ausgewogene **Ernährung**, zweckmäßige **Zahn- und Mundpflege** sowie die Anwendung von **Fluoriden**.

Fluoride

sind wichtig, da sie den Zahnschmelz „härten“ und die Zähne vor Karies schützen.

Neue Untersuchungen

haben ergeben, dass Fluoride in erster Linie durch direkten Kontakt mit der Zahnhartsubstanz (lokal) karieshemmend wirken und damit eine lokale Fluoridierung einer Einnahme von Fluoridtabletten (systemisch) **vorzuziehen** ist.

Diese Erkenntnisse

hat die Deutsche Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde in ihren Empfehlungen zur Kariesprophylaxe zusammengefasst.

Nach diesen Empfehlungen haben wir Ihnen und Ihrem Kind einen Prophylaxe - Fahrplan zusammengestellt

Vor dem 6. Lebensmonat

sind aus zahnärztlicher Sicht **keine** Fluoridierungsmaßnahmen erforderlich.

Mit dem Durchbruch

der ersten Milchzähne sollten Sie einmal am Tag mit einer höchstens erbsengroßen Menge einer fluoridhaltigen Zahnpasta (max.0,05% Fluoridgehalt) die Zähne ihres Kindes reinigen. Zahnpasta mit Frucht- oder Bonbongeschmack wird gerne verschluckt und sollte deshalb **nicht** benutzt werden.

Ab dem 1. Geburtstag

sollten Sie zusätzlich zu dieser Zahnpflege fluoridhaltiges Speisesalz zur Nahrungszubereitung verwenden, um den täglichen Fluoridbedarf zu decken.

Dr. med. dent.

u t z m a u s

zahnarzt

Dr. med. dent.

c h r i s t i n a m a u s

zahnärztin

rheinstraße 7

53639 königswinter

02223 – 91680

praxis@zahnarzt-maus.de

www.zahnarzt-maus.de

Ab dem 2. Geburtstag

sollten Sie die Milchzähne auf diese Weise zweimal täglich putzen. So gewöhnt sich Ihr Kind frühzeitig an die tägliche Mundpflege.

Putzt Ihr Kind die Zähne selbst, müssen sie dieses kontrollieren und bis in das Schulalter hinein die Zähne Ihres Kindes nachputzen.

Ab dem Schuleintritt

sollte die Zahnpasta mehr Fluorid enthalten (0,1-0,15% Fluoridgehalt). Fluoridhaltiges Speisesalz ergänzt den täglichen Bedarf.

Ergänzt wird diese Vorsorge durch Fluoridlacke, Fluoridlösungen und Fluoridgelen, die einen höheren Fluoridgehalt haben. Sie werden bei den zahnärztlichen Vorsorgeterminen auf die Zähne aufgetragen und bieten einen zusätzlichen Schutz vor Karies.